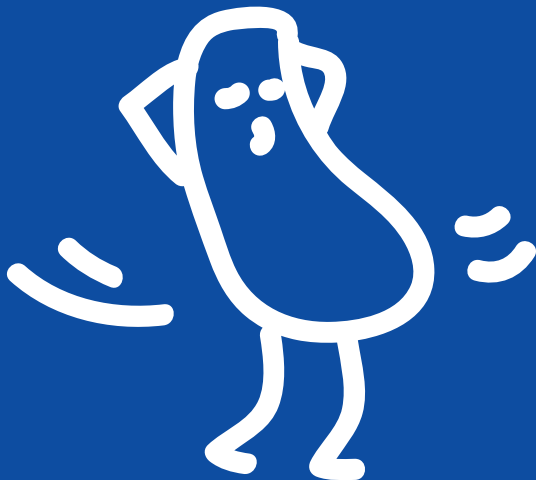


#1coolermove

Anwendungsbeispiele für das Online-Tool #1coolermove
zur Antidiskriminierungsarbeit mit Jugendlichen

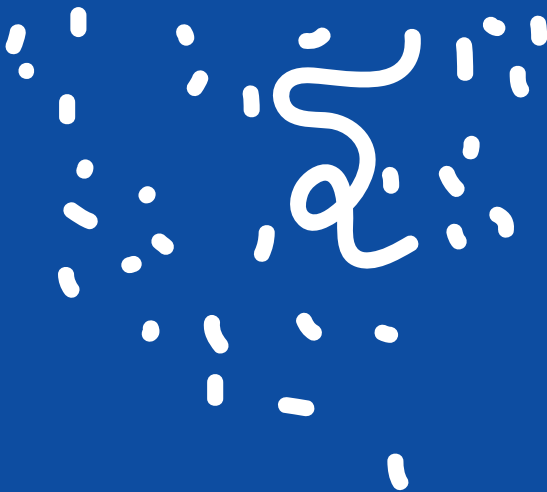


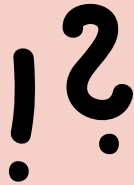
Was ist #1coolermove?

#1coolermove ist ein Online Tool, um mit Jugendlichen über Themen wie Ausgrenzung, Mobbing, Diskriminierung und Zivilcourage ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmenden werden interaktiv durch 8 Fragen an Themen wie Sexismus, Rassismus, Homophobie oder Gewalt heran geführt. Es stehen immer 5 Antworten zur Auswahl, um ihre »emotionale Intelligenz« zu checken. Zwischendurch werden die Antworten kommentiert und am Ende das Ergebnis mitgeteilt.

Ausgangspunkt des »EQ-Tests« sind immer die Erfahrungen der Jugendlichen selber. Das Projekt wirkt partizipativ und präventiv.





Dieses Manual soll Ihnen behilflich sein, dass Tool #1coolermove in Ihrem Unterricht/Seminar zu nutzen.

#1coolermove soll ermutigen, auf das eigene »komische Gefühl« zu vertrauen und zu reagieren, bevor eine Situation wirklich blöd wird. Sexuelle Übergriffe und Diskriminierungen gegenüber Frauen, LSBTTIQ Menschen, Menschen mit Migrationserfahrung, Menschen mit Behinderungen oder anderen Leuten, die als anders wahrgenommen werden kommen tagtäglich und überall vor – ob in öffentlichen Verkehrsmitteln, der Schule oder an der Arbeitsstelle, im öffentlichen Raum oder beim Ausgehen.

Gemeinsam ist dieser Art von Übergriffen, dass sie in der Öffentlichkeit passieren, also viele Menschen etwas mit bekommen, sich aber nicht aktiv einmischen.

Die Umstehenden haben oft durchaus schon sehr früh ein »komisches Gefühl«, trauen sich aber nicht einzugreifen. So können sich Situationen z.B. von einer diskriminierenden Äußerung zu einem tätlichen Übergriff zuspitzen oder weiter eskalieren.

Jugendliche sollen ermutigt werden, dieses Gefühl erst zu nehmen, hinzugucken und zu handeln. Gemeinsam sollen Situationen besprochen und Handlungsalternativen entwickelt werden. Zivilcourage und solidarisches Handeln sollen als »coolermove« verstanden werden.

Was steckt dahinter?

Die Initiator*innen der Kampagne wollen:

→ **Respekt**

als Voraussetzung für gewaltloses Miteinander

→ **Akzeptanz**

für andere Lebensweisen

→ **Solidarität**

als Grundlage für Handeln / Aktivität / Verantwortung

→ **Selbstwert**

um sich und andere schützen zu können

→ **Achtsamkeit**

um »das ungute Gefühl ernst zu nehmen«

→ **Verantwortung**

für sich und andere

Damit versteht sich #1coolermove als Präventionsbaustein, der nah an den digitalen und analogen Realitäten von Jugendlichen bleibt, sie beteiligt, ermächtigt und ermutigt.

Unter »Tipps« auf der Webseite finden sie auch Beratungs- und Anlaufstellen in ihrer Region in Hessen, wo sie weitere Information und auch Hilfestellung erhalten.

Stolpersteine/wichtige Hinweise bei #1coolermove

Im Vorfeld muss in der Jugendgruppe oder dem Klassenverband dafür sensibilisiert werden, dass Menschen dieses Spiel aus unterschiedlichen Perspektiven erleben. Es ist zentral im Vorfeld Bedingungen/Kommunikationsregeln zu erarbeiten die helfen, einen möglichst sicheren Raum herzustellen.

So ist es wichtig, diskriminierende Sprache zu reflektieren, ggf. auf diskriminierende Äußerungen hinzuweisen und diese gemeinsam zu reglementieren.

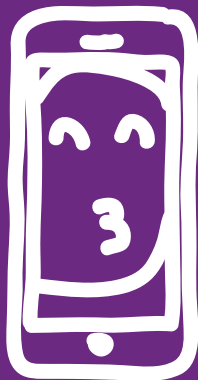
Zudem sollte vorher darauf hingewiesen werden, dass explizit Diskriminierungssituationen beschrieben werden, die Erinnerungen bei Jugendlichen auslösen könnten. Es sollte daher jeder Zeit die Möglichkeit geben, die Situation zu verlassen, ein Zeichen auszumachen etc. Solche Bedingungen sollten im Vorfeld gemeinsam in der Gruppe oder der Klasse ausgehandelt werden.

Zudem soll darauf hingewiesen werden, dass es in diesem Test nicht um »sozial erwünschtes Verhalten« geht. Die Jugendlichen sollten sich ermutigt fühlen, ihre Meinungen und Unsicherheiten offen zu kommunizieren, ohne dass es beleidigend und respektlos wird. Daher sollte gemeinsam überlegt werden, wie unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen gut verhandelt und nebeneinander stehen bleiben können.

Erfahrungen und Tipps zu #1coolermove

Die Lehrkräfte/Teamenden sollten im Vorhinein #1coolermove durchspielen und sich mit den unterschiedlichen Antworten auseinandersetzen. Zu beachten ist hierbei, dass in jeder Gruppe von Jugendlichen Betroffene mit unterschiedlichsten Diskriminierungserfahrungen zu finden sind. Es sollte darauf geachtet werden, dass respektvoll und fürsorglich miteinander umgegangen wird.

Gerne können Sie uns ihr Feedback auf die Anwendung von #1coolermove zukommen lassen, wir freuen uns über ihre Erfahrungen!



Und los geht's!

Wo kann #1coolermove eingesetzt werden?

In der Schule, in außerschulischer Bildungsarbeit bei Jugendfreizeiten, in der Juleica-Ausbildung, bei FSJ/BFD Schulungen etc.

Teilnehmer*innen für #1coolermove?

Klassengröße Mindestanzahl: 8 TN

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Zeitfenster für #1coolermove?

2,5 Zeitstunden oder 3 Schulstunden

Raum für #1coolermove?

1 Seminarraum/Klassenraum mit

ausreichend Platz für bis zu 4 Arbeitsgruppen

Material für #1coolermove?

Online-Zugang, Beamer, ein PC/Laptop, sowie die Handys der TN (ausdrücklich erlaubt!), Flip Chartpapier, Moderationskarten, Stifte, Kleber

Ziel von #1coolermove als Tool für die Bildungsarbeit

Sensibilisierung und Auseinandersetzung zu den Themen Diskriminierungen und Zivilcourage im öffentlichen wie auch privaten Raum.

Mögliche Einbettung von #1coolermove

Die Methode eignet sich als Einstieg in die Diskussion über Ausgrenzung, Mobbing und diskriminierendes Verhalten im öffentlichen Raum. Zudem wird es möglich, über Zivilcourage, Respekt und soziales Miteinander zu sprechen. Immer ausgehend von den Erfahrungen und Einschätzungen der Jugendlichen. Die Methode kann gut durch eine weiterführende Analyse und Diskussion gesellschaftlicher Ungleichverhältnisse ergänzt werden. Es kann Bezug genommen werden auf soziale Bewegungen und Themen wie Feminismus, Sexismus, Homo/Trans*phobie, Mobbing, sexualisierte Gewalt, (antimuslimischer) Rassismus, Lookismus, Bodyismus etc..

Hierzu kann beispielsweise die Infozone der Onlineberatung von FeM e.V. genutzt werden. In jugendgerechter Sprache werden hier verschiedene Formen von Diskriminierung aufbereitet.

Die Infozone hingegen ist für alle Geschlechter offen. Sie informiert über unterschiedliche Themen im Rahmen von Ungleichverhältnissen, die im Jugendalter relevant sein können.

Auch für die Durchführenden von 1#coolermove gibt es hier die Möglichkeit sich im Vorfeld zu informieren.
<https://www.fem-onlineberatung.de/de/sexismus>

Es empfiehlt sich insgesamt, im Vorfeld ein gemeinsames Vokabular für die verschiedenen Formen von Diskriminierungen zu erarbeiten sowie über die Ursachen von Diskriminierungsverhältnissen zu sprechen.

Zudem sollte die Methode als präventiver Baustein in Bezug auf Konzepte und Formen von Zivilcourage, Solidarität und respektvollem, demokratischem Miteinander verstanden und angeleitet werden. Jugendliche können lernen, ihre eigene soziale Positionen zu reflektieren, emphatisch und respektvoll mit Erfahrungen anderer umzugehen und diese in solidarische Handlungskonzepte zu übersetzen.

Wir empfehlen die Kombination mit dem Fach soziales Lernen im Rahmen der Gesellschaftslehre und politischen Bildung oder einem Projekttag.



So geht #1coolermove

Step 1 :

Die TN werden in vier Gruppen aufgeteilt und erhalten die Möglichkeit das Spiel alleine zu starten und durchzuspielen. Wichtig! Bitte nicht miteinander kommunizieren. Erst einmal #1coolermove alleine »spielen«. Dann folgt der Austausch in der Gruppe!

Step 2:

Austausch der Ergebnisse untereinander!

Zwei Möglichkeiten:

A) Die sieben Fragen werden mit den vier Untergruppen gemeinsam bearbeitet. Die Fragen werden hierzu beantwortet und genügend Zeit zu Verfügung gestellt um alle Gruppe zu Wort kommen zu lassen. Hier sind Diskussionen ausdrücklich erwünscht!

In der Kleingruppe:

Fragestellungen (ausdrucken für jede Gruppe) und aufschreiben der Antworten auf Moderationskärtchen

Auf welche Frage war es für euch am schwierigsten eine Antwort zu finden? Welche Frage hat euch am meisten beschäftigt und warum? Bei welcher Frage ist es euch am einfachsten gefallen eine Antwort zu finden? Bei welcher Frage hat keine Antwort gepasst? Welche hättet ihr anstelle gegeben?

Welche Situationen kommen euch bekannt vor? Welche Beispiele aus eurem Leben habt ihr? Welche Reaktionen hättet ihr euch gewünscht? (Oder Frage weiter unten...)

Oder B) soziometrische Übung mit der gesamten Gruppe (Dann ist bei Step 1 auch keine Einteilung in Kleingruppen nötig) Bei einer soziometrischen Übung/ Aufstellung legen die Lehrkräfte/ Teamenden bestimmte Kriterien fest, nach denen sich die TN im Raum aufstellen. Die TN können sich je nach Aufgabenstellung linear aufstellen (z.B. je nach Zustimmung von 0 – 100 %), gruppiert (z.B. bei Ja/Nein-Fragen) oder auch in die vier Ecken eines Raum (z.B. Zuordnung in einer Ecke je nach Zustimmung zu A, B, C oder D). Nach der Positionierung kann sich innerhalb der Gruppe kurz ausgetauscht und von den Lehrkräfte/ Teamenden nachgefragt werden.

Sammeln von Eindrücken und Meinungen.

Methodik: Nachfragen, nachhaken, vergewissern und überprüfen, ob TN ihren Platz noch einmal wechseln möchten – sich also nun anders zu der Frage positionieren.

Step 3: Plenum

Das Spiel wird noch einmal gemeinsam durchgespielt. Hier kommt der Laptop/PC und der Beamer zum Einsatz. Hierbei wird dann auf die Fragen noch einmal eingegangen und gemeinsam weiterdiskutiert.

Rolle der Leitung #1coolermove

Bei allen Diskussionsprozessen ist die Analyse der gesellschaftlichen Ebenen zentral und sollte von der Leitung miteingebracht werden (z.B. gesellschaftliche Ursachen und Funktionen von Ungleichverteilung und Abwertungs- und Ausgrenzungsstrategien). Spiegeln von eigenen Erfahrungen der TN, wertschätzender Umgang miteinander.

Auswertung von #1coolermove

Folgende Fragestellung für die Kleingruppenarbeit:
Warum werten Menschen andere Menschen ab?

Zusammenführung der Ergebnisse und verteilen des Arbeitsblattes »Was nehme ich mir mit? Was mache ich anders? Was erzähle ich meinen Leuten von dem Seminar/Kurs?«

Im Rahmen der Auswertung können die auf der Webseite aufgeführten Hilfeinrichtungen vor Ort noch einmal thematisiert werden.

www.1coolermove.de/tipps/anlaufstellen-adressen/

Hier erfahren dann auch Teilnehmende, die eventuell eine Unterstützung hinsichtlich ihrer eigenen diskriminierenden Erfahrungen benötigen, wie sie Hilfestellung bekommen können.

Unterstützer_innen:

- LAG Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros
- Mit finanzieller und ideeller Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration
- Landesverband der AIDS-Hilfen in Hessen
- pro familia Landesverband Hessen
- Broken Rainbow Landesverband
- Bündnis für Familie Gießen
- Fokus Jungs – Fachstelle für Jungenarbeit in Hessen
- Aktionsbündnis gegen Häusliche Gewalt in Nord- und Osthessen
- CSD Lahn e.V.
- Hessen ist geil
- LAG – Mädchenpolitik Hessen
- Landeskordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt
- GewaltSehenHelfen
- Netzwerk gegen Gewalt
- Osthessische Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre
- Pro+
- Runder Tisch LGBTI*Q Mittelhessen
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt Region Kassel
- LandesFrauenRat Hessen

HESSSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das
Sozialbudget

Autor*innen

Linda Kagerbauer und Marc Melcher

Impressum:

Bündnis für Familien e.V.
Friederike Stibane
Berliner Platz 1
35390 Gießen

E-Mail: frauenbuero@giessen.de
Telefon: (0641) 306-1019

